




**Bundesverband  
eMobility Austria**

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



# HERZLICH WILLKOMMEN

zum Vernetzungstreffen des Programms

**„Nachhaltige Mobilität in der Praxis“**

17. Mai 2023, in der Villa Blanka, Innsbruck






[www.nachhaltige-mobilitaet.at/](http://www.nachhaltige-mobilitaet.at/)



# Begrüßung - BMK

-  Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

## **Robin Krutak**

Bundesministerium für Klima, Umwelt,  
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
Abteilung II/1 – Mobilitätswende & Digitalisierung

# Präsentation der Ausschreibung NMIDP 2023 & Fragen



## Heinz Buschmann

Programmmanager  
Klima- und Energiefonds

## Wolfgang Löffler

Team Verkehr und  
Programme  
Abteilung Klima &  
Umwelt  
Kommunalkredit Public  
Consulting GmbH





# Auf einen schnellen Blick

**2,2 Mrd.**

Euro Förderbudget seit 2007



**13,2 Mrd. EUR**

ausgelöstes Investitionsvolumen

**40**

Programme & Initiativen

**200.000**

Projekte wurden initiiert und unterstützt

**>> 22 Mio. Tonnen**

CO<sub>2</sub>-Einsparung insgesamt  
bis 2019

**581 Mio.**

Euro Förderbudget für das Jahresprogramm 2023



# Unser Budget fließt in die im Gesetz verankerten Bereiche...



**44%**  
Mobilität



**14%**  
Forschung



**1%**

Bewusstseinsbildung



**44%**  
Marktdurchdringung

Energiewende

Mobilitätswende

Bewusstseinsbildung

Klimawandel



# Nachhaltige Mobilität in der Praxis



## Leitfaden Nachhaltige Mobilität in der Praxis

Jahresprogramm 2023

Ein Programm des Klima- und Energiefonds im Rahmen der E-Mobilitätsinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) als Beitrag zur Umsetzung des Mobilitätsmasterplans 2030 für Österreich



Wien, Mai 2023



Vernetzungstreffen "Nachhaltige Mobilität in der Praxis", Innsbruck, den 17.05.2023



# Allgemeines zur Ausschreibung

Das Wichtigste in Kürze

- **Einreichfrist:**
  - 4. Oktober 2023; 12:00 Uhr
  - **Einreichlink:**  
[https://www.meinefoerderung.at/webforms/elektro\\_mob](https://www.meinefoerderung.at/webforms/elektro_mob)
- **Verfügbares Budget:**
  - 1,0 Mio. Euro
- **Achtung, seit 2022: neue Instrumente & Rahmenbedingungen!**
  - Direktvergabe **UND** Förderung





# Anerkennbare Kosten

## Das Wichtigste in Kürze

- Bei **Direktbeauftragungen** müssen die Kosten in direktem Zusammenhang mit der Leistungserbringung stehen und werden durch die Fachjury begutachtet. Der Klima- und Energiefonds übernimmt die Kosten dieses Leistungspakets in der Höhe der oben angeführten Maximalbeträge.
- Bei der Inanspruchnahme einer **Förderung** sind ausschließlich Leistungen externer Dienstleistungen förderwürdig (Grundlage: UFI-Dienstleistungsrichtlinie).
  - Die Förderhöhe
    - Wettbewerbsteilnehmer:innen 50 %
    - Nicht-Wettbewerbsteilnehmer:innen 70 %
  - Eingebroughte Eigenleistungen sind nicht förderwürdig
  - Die USt. ist (unter Bedingungen) förderbar



# Einreicher:innen & Budgets

## Das Wichtigste in Kürze

- **Zulässige Inhalte und Einreicher\*innen:**
  - Alle Organisationen und Unternehmen (natürliche & juristische Personen)
- **Verfügbares Programmbudget und zulässige Projektvolumina**
  - Verfügbares Programmbudget: 1,0 Mio. Euro
    - Direktvergabe: max. 100.000 Euro (exkl. USt.)
    - Förderung: max. 100.000 Euro



# Jury

## Das Wichtigste in Kürze

- Alle eingereichten Projekte werden nach einer formalen Prüfung einer unabhängigen Jury für eine fachlich-inhaltliche Evaluierung vorgelegt. Final von der Fachjury vorgeschlagene Projekte werden vom Präsidium des Klima- und Energiefonds genehmigt.
  - Termin: Voraussichtlich Dezember 2023
  - Bekanntgabe: Voraussichtlich Ende Dezember 2023
  - Vertragserstellung: ab Jänner 2024



# Thematischer Aufbau & Zuordnung

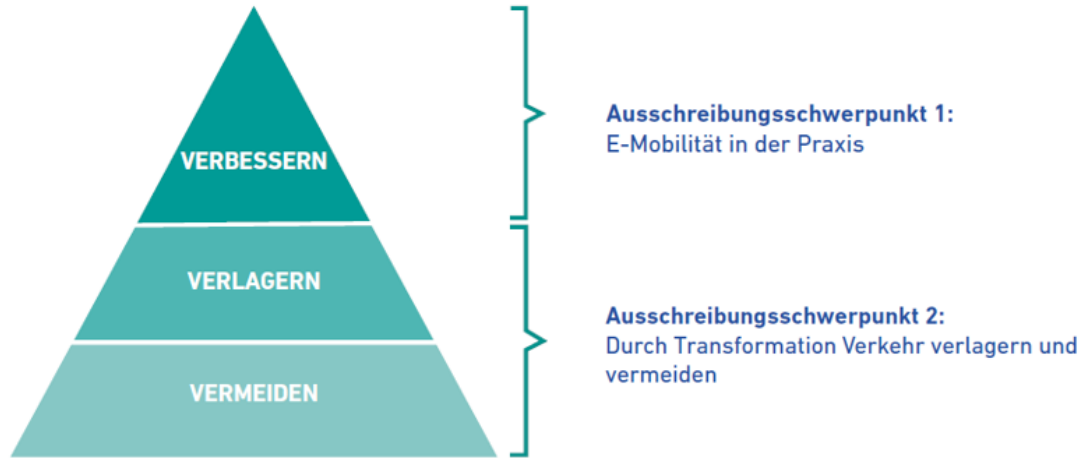


Abbildung 1: Pyramide einer klimaneutralen und nachhaltigen Mobilität (siehe Mobilitätsmasterplan 2030)

# AS 1 „E-Mobilität in der Praxis“

DL – Projektstudie „Ladeinfrastrukturlösungen für Garagenbetreiber:innen“

**Herausforderung:** Eine breite Ladeinfrastruktur ist mit steigender Zahl von Elektrofahrzeugen eines der Fundamente für die Mobilitätswende. Halböffentliche und öffentliche Garagen- und Parkplätze könnten als zentrale Ladepunkte dienen.

**Ziel:** Erstellung eines Leitfadens für Garagenbetreiber:innen von Garagen und Parkplätzen

- Potenzialerhebung
- Darstellung unterschiedlicher Ladelösungen
- Businessmodelle
- Analyse technischer Möglichkeiten und rechtlicher und strategischer Rahmenbedingungen

**Instrument:** Direktvergabe gem. BVerG

**Projektdauer:** Max. 12 Monate

**Projektkosten:** Max. EUR 75.000,- zzgl. allfälliger Ust



# AS 1 „E-Mobilität in der Praxis“

## Einreichung von Projektideen zur Förderung

- **Gesucht:** Projekte, die im Zusammenhang mit E-Mobilität dazu beitragen, den Markthochlauf zu beschleunigen und bestehende Barrieren bei der Markteinführung abzubauen. (Pilotversuche, Umsetzungskonzepte, Projektstudien und Bewusstseinsbildung)
- **Rechtliche Rahmenbedingungen:** UFI-Dienstleistungsrichtlinie
- **Projektdauer:** max. 12 Monate
- **Förderung:** Max. EUR 100.000,- Förderung
  - 50 % für Wettbewerbsteilnehmer:innen
  - 70 % für Nicht-Wettbewerbsteilnehmer:innen
- **Förderbare Kosten:** ausschließlich externe Dienstleistungen



# AS 1 „E-Mobilität in der Praxis“

Einreichung von Projektideen zur Förderung – mögliche Umsetzungsthemen

- Projekte zur Demonstration der Potenziale durch bidirektionales Laden
- Einbindung von E-Mobilitätslösungen in das Konzept der „Energiegemeinschaften“
- Feldtests, die die Integration der E-Mobilität im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien und der Strominfrastruktur erproben
- Projekte zur Erschließung klar definierter Zielgruppen (z. B. Pendler:innen) mit ähnlichen Nutzerprofilen
- Projekte, in Fahrzeugsegmenten über den Pkw hinaus, z.B. E-Lkw oder E-Nutzfahrzeuge (inkl. E-Traktoren) etc.
- Projekte zur Attraktivierung von touristischen Angeboten
- Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Nutzer:innenfreundlichkeit und Interoperabilität der Ladeinfrastruktur
- Ladestellenlösungen für den städtischen Raum, insbesondere in Wohnsiedlungen
- Plattformen zur Unterstützung und Motivation von (auch potenziellen) Nutzer:innen



## AS 2 „Durch Transformation Verkehr vermeiden und verlagern“

### Ausgeschriebene Dienstleistungen

1. Projektstudie „Zielgruppenspezifische Angebote und Lösungen zur Vermeidung von Mobilitätsarmut“
2. Projektstudie „Innovative Methoden zur Änderung des Mobilitätsverhaltens in Stadt und Land“
3. Healthy Streets Index Austria – Methodenentwicklung für Österreich (Achtung: Einreichsprache ist Englisch)
4. Leitfaden für Initiativen und Gemeinden zur Planung, Gründung und Umsetzung von Car Sharing-Angeboten im suburbanen und im ländlichen Raum
5. Projektstudie „Rechtliche Rahmenbedingungen von Sharing im Wohnbau“

**Instrument:** Direktvergabe gem. BVerG

**Projektdauer:** Max. 12 Monate

**Projektkosten:** max. EUR 75.000,- **ODER** EUR 100.000,- zzgl. allfälliger Ust





## AS 2 „Durch Transformation Verkehr vermeiden und verlagern“

### Einreichung von Projektideen zur Förderung

- **Gesucht:** Projekte, die eine Verlagerung auf eine nachhaltigere Mobilitätsform, wie öffentlichen Verkehr, Fahrrad- oder Fußverkehr, Sharingdienstleistungen etc. unterstützen ODER helfen, nicht unbedingt erforderlichen Verkehr durch verkehrssparende Maßnahmen zu vermeiden (Pilotversuche, Umsetzungskonzepte, Projektstudien und Bewusstseinsbildung)
- **Rechtliche Rahmenbedingungen:** UFI-Dienstleistungsrichtlinie
- **Projektdauer:** max. 12 Monate
- **Förderung:** Max. EUR 100.000,- Förderung
  - 50 % für Wettbewerbsteilnehmer:innen
  - 70 % für Nicht-Wettbewerbsteilnehmer:innen
- **Förderbare Kosten:** ausschließlich externe Dienstleistungen



# AS „Durch Transformation Verkehr vermeiden und verlagern“

Einreichung von Projektideen zur Förderung – mögliche Umsetzungsthemen

- Erprobung von flexiblen nachfrageorientierten Mobilitätsangeboten wie Mikro-ÖV, Sharing-Lösungen, Fahrgemeinschaften und Attraktivierungen Aktiver Mobilität (zu Fuß gehen, Radfahren)
- Zielgruppengerechte Angebote für unterschiedliche Gruppen, wie etwa Familien mit Kleinkindern, Menschen mit Behinderung, Jugendliche, Lehrlinge, fremdsprachige Bevölkerungsteile
- Lösungen zur organisatorischen, vertrieblichen und tariflichen Integration von Neuen Mobilitätsdienstleistungen (Mikro-ÖV, Sharing-Lösungen, Fahrgemeinschaften) in den Öffentlichen Verkehr



# Einreichung

## Das Wichtigste in Kürze

- Die Einreichung via Online-Antrag auf der Homepage der Abwicklungsstelle ([www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at))
- Zur Verfügung gestellte Formulare sind darüber hinaus verpflichtend zu verwenden und vollständig auszufüllen.
  - Einreichung:
    - ab Mittwoch, 17.Mai 2023
    - bis Mittwoch, 04. Oktober 2023, 12:00 Uhr
- Einreichung bei: [www.klimafonds.gv.at/call/nachhaltige-mobilitaet-in-der-praxis](http://www.klimafonds.gv.at/call/nachhaltige-mobilitaet-in-der-praxis)



# Förderung ↔ Beauftragung

## Die Unterschiede

- Eigenmittel bei geförderten Projekten notwendig
- Inhalte der Beauftragungen klar abgesteckt
- Inhalte der geförderten Projekte etwas freier
- Unterschiedliche Interessen und Nutzungen

# Tipps für das Einreichmanagement

## Ablauf

- Rechtzeitig beginnen
- Dokumente downloaden
- Gegebenenfalls Klimafondsnummer **KR21KB0K00001** verwenden
- **vollständig** ausfüllen
- Antrag stellen



# Tipps für das Einreichmanagement

## Kostentabelle

- Von links oben nach rechts unten – von vorn nach hinten
- Alle Partner ausfüllen
- Felder gelb markiert
- Bitte eintippen und nicht einfügen
- Bezeichnung der Arbeitspakete nicht vergessen
- Richtigen **Mwst.-Satz** einfügen
- Kontrolle in Zelle B40



# Tipps für das Einreichmanagement

## Einreichformular

- Gewählten Ausschreibungsschwerpunkt ankreuzen
- Maximale Seitenanzahl pro Kapitel beachten
- Blaue Texte können gelöscht werden
- Kostenüberprüfung in Arbeitspaketen (ident mit Kostentabelle?!)
- Kapitel 2.1 bei „übergroßen“ Projekten – Darstellung in letzten Jahren mangelhaft



# Tipps für das Einreichmanagement

## Online-Einreichung

- **Brutto**kosten (aus Zelle B40) als Gesamtprojektkosten
- Kontrolle Firmenname, email-Adresse, Tel.Nummer
- Letztversion der Dokumente hochgeladen?!





# Programm-Team



**Mag. Heinz Buschmann, MSc.**

Programm-Management

heinz.buschmann@klimafonds.gv.at


+43 664 99048873

**Mag.<sup>a</sup> Caroline Nwafor, BA**

Referentin

caroline.nwafor@klimafonds.gv.at

+43 664 153 13 03

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

**Mag. Robin Krutak**

Strategische Steuerung

robin.krutak@bmk.gv.at

+43 1 711 62 611205

**DI Wolfgang Löffler**

Abwicklungsstelle

w.loeffler@kommunalkredit.at

+43 1 316 31-220



KOMMUNAL  
KREDIT  
PUBLIC CONSULTING



# Highlight-Projekte

# Nachhaltige Mobilität in der Praxis

**Titel: Nachhaltige Wege ins Freie**



**alpenverein**   
österreich



# Die Alpenvereins Community

In der Fahrgemeinschaft zu Bergabenteuern



## Ausgangslage

Die Alpen sind Tourismushochburg  
und Transitregion

Das Verkehrsaufkommen hat sich in  
den letzten Jahrzehnten vervielfacht

Die meisten Fahrten zu  
Bergabenteuern alleine mit dem PKW



## Projektziele

Mitfahrbörse im Freizeitverkehr

→ Reduktion des motorisierten  
Individualverkehrs

→ Besetzungsgrad erhöhen

→ Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung  
für klimafreundlichere Mobilität





# Die ummadum-App

Belohnung für gemeinsame, nachhaltige Kilometer

- User treten der Community bei und erhalten initiales Startguthaben
- Über die Alpenvereins-Community werden Fahrgemeinschaften gebildet
- Für gemeinsame Fahrten werden Punkte gesammelt und im regionalen Handel eingelöst



**Community**  
In der App



1

verteilt Mobilitäts-  
Budget über die App



**User**  
Sammeln Punkte

2



Gemeinsame Fahrten  
zu Bergabenteuern



**Punkte**  
Einlösen





# Projektlauf & Kommunikation

Die Alpenvereins-Community in der ummadum App

März 2022

AV-Community einrichten



AV-Sektionen als Partner gewinnen

Boulderhalle Sektion Austria wird Einlösestelle

User wünschen sich erneutes Budget → Alpenverein verteilt Extra-Zuckerl

User Feedback einholen



Marketingaktionen



Ca. 1000 Alpenvereins Mitglieder sind in der Community

Mai 2023

Erkenntnisse / Erfahrung





# Kommunikation & Marketing

Die Alpenvereins-Community in der ummadum App



Ummadum Guide –  
Alpenverein



Online-Marketing: breit auf  
Social Media Kanälen



Webpage / Landingpage  
Alpenverein



# Meilensteine & Resultate

Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Projekt

## Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes



durch gemeinsame  
Anreise um ca. 50T

## Bewusstseinsbildung



Sensibilisierung für klimafreund-  
liche Mobilität

Mitfahrbörse zeigt Alternative  
& reges Interesse aus Community

Aufmerksamkeit auf Schlüssel-  
personen in Kommunikation beachten

## Learnings aus Projekt



Ansprüche im Freizeitverkehr  
beachten

Feedback der User nutzen

Kooperationen relevant für  
Umsetzung







# Herausforderungen & Ausblick

## Challenges und Ansätze zur Weiterentwicklung

Unterschiedliche Start- und Endpunkte /  
An- und Abreisezeiten

Gepäcktransport

Räumliche Deckung von Angebot und  
Nachfrage

Bereitschaft für Mitfahrt zu bezahlen

- Die Mitfahrbörse in die Berge zeigt eine Alternative zu Öffi-Touren für nicht öffentlich erreichbare Ausgangspunkte
- Wichtig Multiplikatoren in gemeinsame Vorhaben miteinbinden. Reichweite und Schlagkraft
- Kommunikation verstärken und klare Positionierung aller Projektpartner

### **Anpassungen in der App:**

- Suchfunktion erweitern
- Mitglieder-Feature
- Einfach Raus Modell
- Tarifmodell / gratis Mitfahren



# Kontakt

Alpenverein & ummadum

**Irene Welebil**

Raumplanung und  
Naturschutz, Alpenverein

[irene.welebil@alpenverein.at](mailto:irene.welebil@alpenverein.at)

**René Schader**

Geschäftsführer  
ummadum

[rene.schader@ummadum.com](mailto:rene.schader@ummadum.com)



**1 Insasse  
im PKW**



Denk' an  
dein Börserl  
& ans Klima

Musterstadt empfiehlt:

**Gemeinsam  
fahren  
& gewinnen**



Jetzt  
**Öffis fahren  
und  
Sprit sparen**



# carPACITY

Im Verkehr an Ort und Stelle  
Klimabewusstsein schaffen.  
Und Lösungen bieten.

**Mit dynamischen  
Mobilitätskampagnen  
von Carcapacity**

[www.carpacity.at](http://www.carpacity.at)

**Fürs Börserl,  
fürs Klima**



**Gemeinsam  
fahren,  
Sprit sparen**

**2+**

**Insassen**



Das **Klima**  
dankt!

**Nur 1  
Insasse**



Denk ans  
**Klima**



*“Happy Smileys für volle PKW:  
Ein Ansatz für Bewusstseinswandel  
im Straßenverkehr”*

Konsortialpartner:



Programm  
*Nachhaltige Mobilität  
in der Praxis 2021*



[www.carpacity.at](http://www.carpacity.at)





Link zu Video:  
<https://youtu.be/pnd5sjYwlkU>



## Meilensteine des Projekts

### **Vor der Kampagne**

- Vorab-Fragebogen 600 mal ausgefüllt
- Infoabend: Austausch mit Zivilgesellschaft

### **Während/nach der Kampagne**

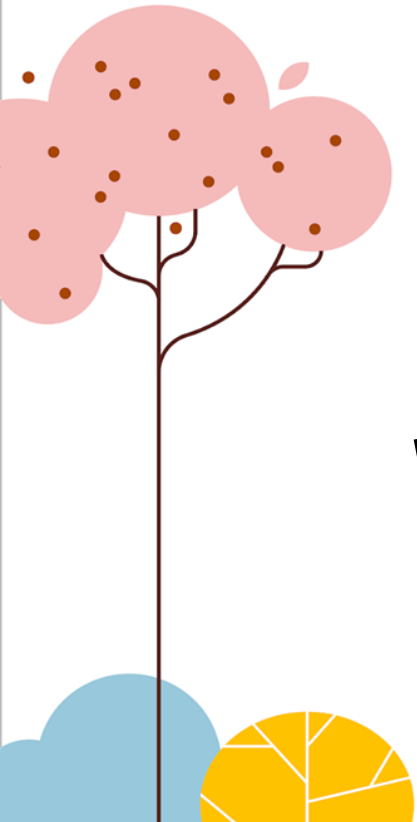
- 150 ausgefüllte Haupt-Fragebögen
- eine Handvoll Interviews

### **Wirkungsmessung**

- LED-Walls: Bis zu 7.500 PKW täglich erreicht
- App: 54 registrierte Nutzer:innen während Kampagne

[www.carpacity.at](http://www.carpacity.at)





## Welche Kommunikation wirkt?

Nur **17-25% Ablehnung** von persönlichem Feedback. Ein **Dankeschön** kommt gut an.

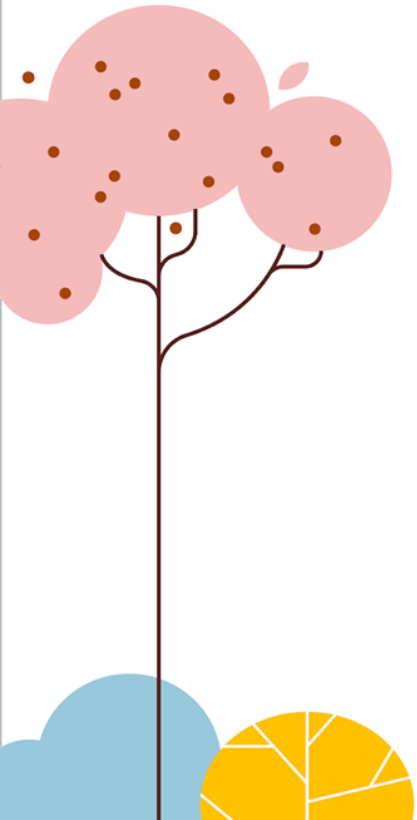


**Direkte Ansprache & Fokus auf monetären Nutzen**



Kurze und leicht verständliche **Handlungsaufforderungen** sowie Hinweise zu Mobilitätsangeboten





## Wissenszuwachs über Fahrgemeinschaften

**Kritische Masse** an Nutzer:innen nicht erreicht.



Optimierung der LED-Walls und Omni-Channel-Kampagne nötig!

Amstetten = flaches Terrain = **Pendelwege überlappen sich kaum.**



Mglw. mehr Matchingpotenzial in hügeligem/alpinem Terrain mit Tälern als Verkehrsachsen



**Gründe gegen Fahrgemeinschaften decken sich mit Literatur:**

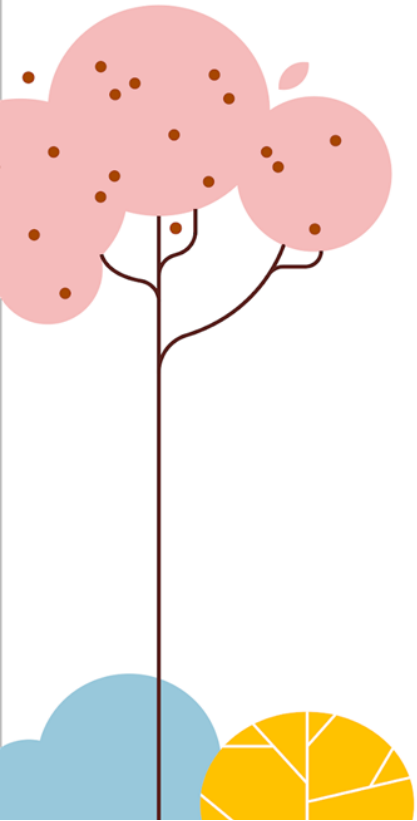
- mangelnde Flexibilität
- Sicherheitsbedenken, mangelnde Kenntnisse des Fahrverhaltens von Fremden
- mangelnde Pünktlichkeit
- Verantwortung für Mitfahrende
- Zeitverlust



**Gründe für Fahrgemeinschaften:**

- Kostenreduktion
- Umweltschutz
- Verkehrsentslastung





## Andere Lernerkenntnisse während des Projekts

Nur 5 Teilnehmer:innen am  
Infoabend am 30.8.2022



Kreative Planung und  
Kommunikation von  
partizipativen Formaten  
zur Einbindung der  
Bevölkerung erforderlich.

107 Teilnehmer:innen am  
Webinar am 17.1.2023



Webinar =  
geeignetes Format zur  
Dissemination von  
Forschungsergebnissen.  
ABER: Thema im  
Vordergrund, nicht Projekt!

Abstimmung mit großen,  
lokalen Betrieben während  
Projekt schwierig.



Viel Vorlaufzeit und  
verschiedene  
Herangehensweisen zur  
Einbindung von Stakeholdern  
erforderlich.

## Treiben Sie mit Carcapacity die Mobilitätswende voran!

- Folgen Sie uns unter [www.linkedin.com/company/carpacity](https://www.linkedin.com/company/carpacity)
- Fordern Sie unser neues White Paper unter <https://bit.ly/3D6vQEM> an
- Vereinbaren Sie einen Termin und nehmen Sie ein Projekt mit uns in Angriff



**Richard Preißler MSc**

Cofounder & CEO

[richard@carcapacity.at](mailto:richard@carcapacity.at)

+43 664 282 10 72

[www.carpacity.at](http://www.carpacity.at)



# erREICHbar – Soziale und räumliche Abschätzung Österreichs Betroffener von Mobilitätsarmut

Erste Ergebnisse

Vernetzungstreffen „Nachhaltige Mobilität in der Praxis“

17.05.2023 | Isabella Messinger & Flora Fessler

## Inhalt des Projekts und Vorgehensweise

- ▶ Quantifizierung der von Mobilitätsarmut betroffenen Haushalte
- ▶ Kategorisierung der betroffenen Haushalte
- ▶ Darstellung der Barrieren und Hemmnisse, denen betroffene Haushalte begegnen
- ▶ Maßnahmen und zielgruppengerechte Kommunikation

### Vorgehensweise

- ▶ Datenanalyse (insbesondere EU-SILC 2021 & ÖV-Güteklassen 2021)
- ▶ Literaturrecherche und Literaturanalyse
- ▶ 2 Fokusgruppen

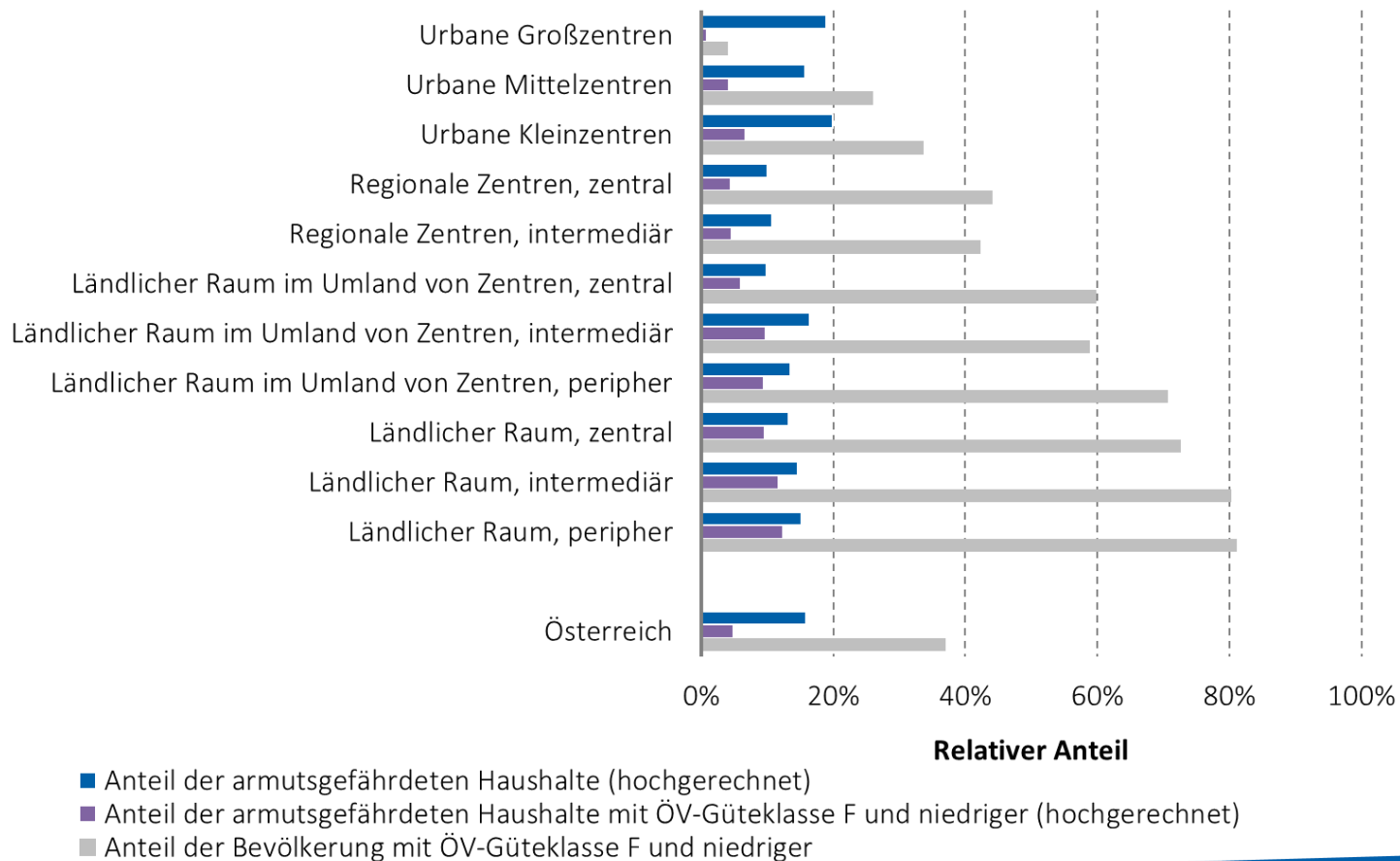


## Definition Mobilitätsarmut

- ▶ Leistbarkeit von Mobilität
  - Fokus auf armutsgefährdete Haushalte laut EU-SILC Erhebung
  - Armutsgefährdung bei 60% des Medians
- ▶ Defizite in der Erreichbarkeit von Zielen des täglichen Bedarfs
  - z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Betreuungsplätze, Ausbildungsstandorte, Ärzte etc.
- ▶ Eingeschränkter Zugang zu Verkehrsmitteln
  - Insbes. Fokus auf öffentlichen Verkehr
  - Bevölkerung je ÖV-Güteklasse der ÖROK je Gemeinde

## Von Mobilitätsarmut betroffene Haushalte nach Raumtypen

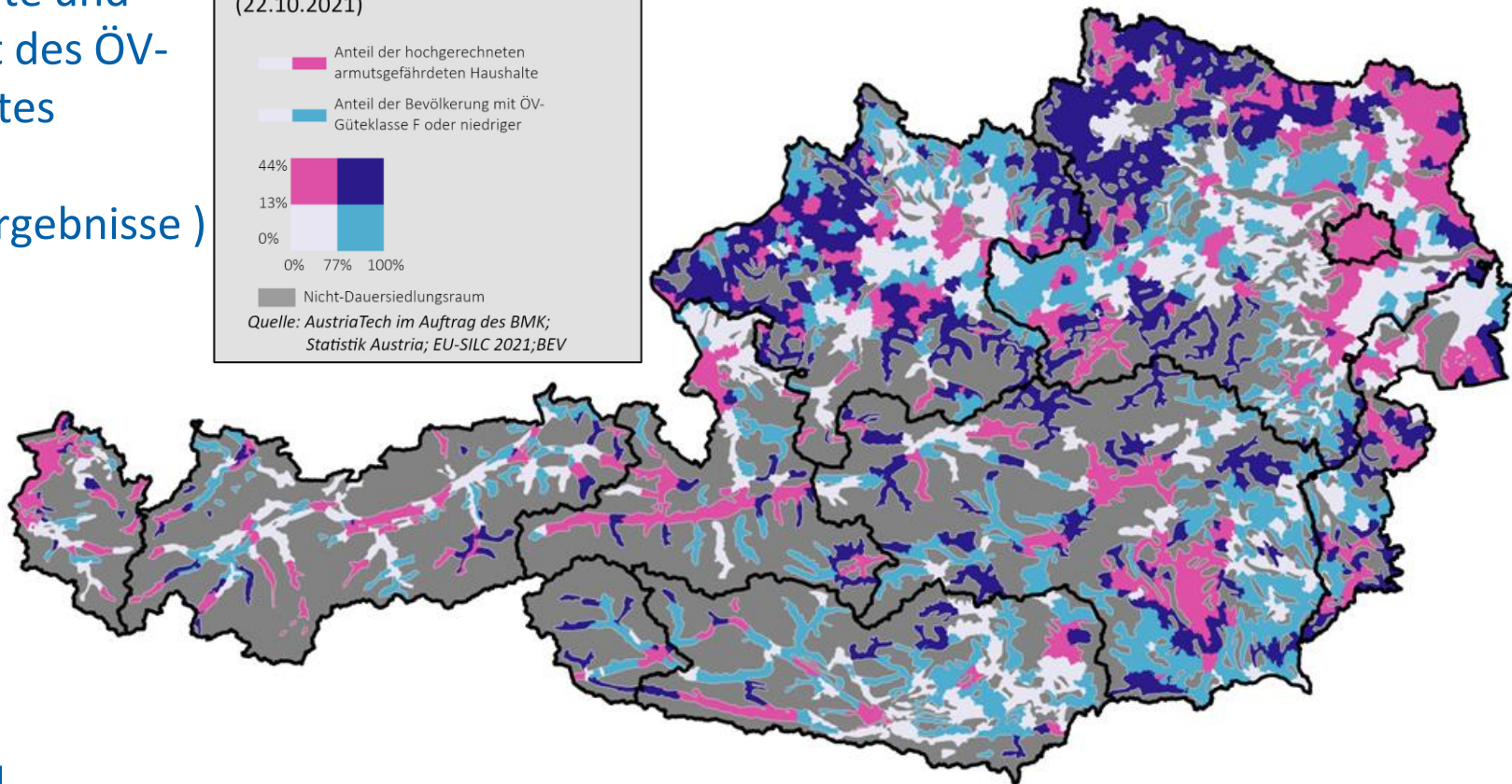
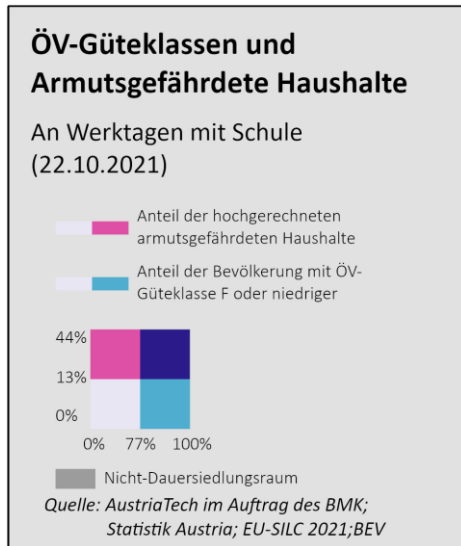
(Erste Ergebnisse)



Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2021;  
AustriaTech im Auftrag des BMK

# Armutgefährdete Haushalte und Qualität des ÖV-Angebotes

(Erste Ergebnisse)



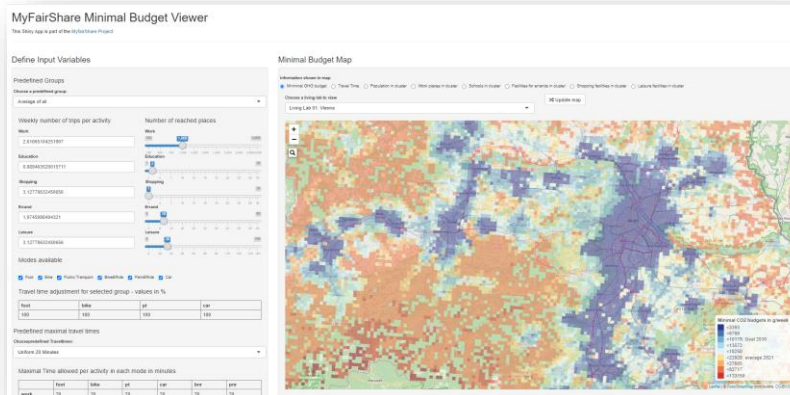
## Vorgansweise zur Darstellung der betroffenen Haushalte nach Typen (Personas)

- ▶ Qualitative Kategorisierung betroffener Menschen bzw. Haushalte in prototypische Personas, um zielgerichtet CO<sub>2</sub>-vermeidende Antworten auf die Mobilitätsarmut unterschiedlicher Personengruppen abzuleiten
- ▶ Angestrebt wird Darstellung von 4-6 Personas
  - Eine Persona steht für eine spezifisch beeinträchtigende Merkmalskombination (z.B. hochbetagte Person, armutsgefährdet, ohne PKW, im ländlichen Raum ansässig)
  - Ziel ist es, herauszufinden in welchen Raumtypen die definierten Merkmalskombinationen häufig vorkommen, oder eine besonders hohe Barriere darstellten
  - Wissenschaftliche Evidenz durch Vorgängerstudien: „ÉGALITÉplus“ (Quantifizierung von mobilitätsbeeinträchtigten Personengruppen) und „pro:motion“ (Typologie von Informationsbedürfnisgruppen)
  - Zusätzliches Literaturscreening und Argumentation auf Basis prognostizierter (demographischer) Trends



## Vorgansweise zur Darstellung der betroffenen Haushalte nach Typen (Personas)

- ▶ Personas zeigen besonders von Mobilitätsarmut betroffene Gruppen (Mehrfachbeeinträchtigungen) auf und helfen dabei abzuschätzen, wo welche Maßnahmen gesetzt werden müssten, um diese zu entlasten.
  - Abschätzung Gruppengröße
  - Abschätzung von Mobilitätsbedürfnissen und Einschränkungen
  - Abschätzung von notwendigerweise zu erreichenden Zielen / „Gelegenheiten“
  - Abbildung von gruppenbezogenen Erreichbarkeiten mittels „MyFairShare“ Tool



[MyFairShare Minimal Budget Viewer \(ait.ac.at\)](http://ait.ac.at)

## Erste Ergebnisse: Personas / Typen betroffener Haushalte

- ▶ Für alle Personas zu beachten: Armutsgefährdung, (nicht) verfügbare Transportmodi, Raumtyp



Ältere Personen | Gehbehinderung |  
Seheinschränkung



Gehörlosigkeit | mangelnde Sprach- und  
Lesekenntnis



Alleinerziehende |  
Patchworkfamilien



Migrationshintergrund | Mangelnde  
Sprach- und Lesekenntnis



Jugendliche



Kinder

## Erwarte Wissensbausteine und Ausblick

- ▶ Mind. 5-6% der österreichischen Haushalte sind mobilitätsarmutsgefährdet (d.h. leben mit weniger als 60% des Medianeinkommens in Regionen ohne gute ÖV-Erschließung)
- ▶ Fokusgruppen als großer Mehrwert, um die Praxisrelevanz von Aussagen zu testen
- ▶ Kategorisierung betroffener Haushalte in Personas, um spezifische Probleme und Hemmnisse darstellen und Lösungsmöglichkeiten (z.B. Maßnahmen für zielgruppengerechte Ansprache) erarbeiten zu können
  
- ▶ Bewusstsein für Mobilitätsarmut schaffen
- ▶ Ursachen von Mobilitätsarmut identifizieren
- ▶ Lösungsansätze für Reduktion von Mobilitätsarmut definieren

## Weitere Informationen

### ÖIR GmbH

Isabella Messinger

messinger@oir.at | +43 1 533 87 47 – 65

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 27

### AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Flora Fessler

flora.fessler@ait.ac.at | +43 664 78588379

1021 Wien, Giefinggasse 6

Abonnieren Sie unseren e-letter unter [www.oir.at/e-letter](http://www.oir.at/e-letter)



# Modellversuch E-Scooter im ländlichen Raum St. Anton am Arlberg



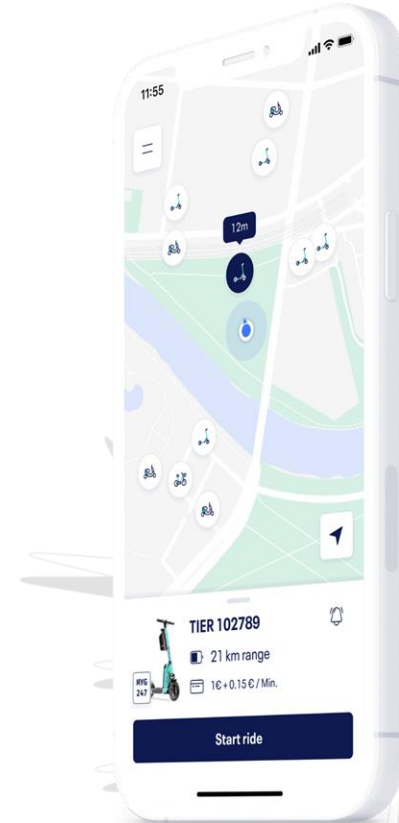


# Ausgangslage



# Ziele

- Reduzierung des Individualverkehrs
- Erweiterung E-Mobilitätsangebot
- Serviceleistung für Einheimische und Gäste
- Verkehrsentslastung Anrainer
- „Letzte Meile“ für Bahnreisende
- Bessere Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten
- Pilotprojekt im ländlichen Raum
- Gemeinsames Projekt TVB u. Gemeinde St. Anton am Arlberg
- Beitrag zu Nachhaltigkeitsstrategie der Region



# Herausforderungen im Vorfeld



- Auswahl E-Scooter Partnerunternehmer
- Auswahl Partner vor Ort (Wartung Scooter etc.)
- Akzeptanz der regionalen Entscheidungsträger
- Akzeptanz der einheimischen Betriebe/Bevölkerung
- Parkplatzkonzept
- Abschätzung Nutzungsintensität
- Preisgestaltung
- Planung „Map“ (verkehrsbeschränkte Zonen)
- Planung administrativer Personalaufwand



## Sustainability at TIER

# TIER lebt Nachhaltigkeit

### Change mobility for good

# TIER



### 100% Klimaneutral

Erstes Mikromobilität Unternehmen, das alle direkten und indirekten Emissionen [kompensiert](#).



### 5 Jahre+ Lebensdauer unserer e-Scooter

Wir erhöhen die Lebensdauer unserer Fahrzeuge unter anderem durch Qualität und Wartung, Reparatur-Know-how sowie ein zweites Leben für E-Scooter ([myTIER](#)).



### Soziale Verantwortung

Alle unsere MitarbeiterInnen sind direkt angestellt und erhalten faire Löhne und Zusatzleistungen.



### UN-Nachhaltigkeitsziele

Wir arbeiten aktiv an der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitszielen.



### Ökologisches Betriebsmodell

Reduktion der Emissionen um 95% durch [austauschbare Batterien](#) und die Verwendung von grüner Energie in 100% unserer Lager.



### Kreislaufwirtschaft

>90% unserer verwendeten Materialien werden von Partnern recycelt oder wiederverwendet

Durch TIER's Mikromobilität wurden bereits

# 15

## Millionen Autofahrten ersetzt

allein durch Fahrten im Jahr 2021, wodurch 6,2 Millionen kg CO2 eingespart wurden.

# Herausforderungen Umsetzungsphase

- „First Use“ Einheimische (Voucher, Info-Veranstaltung etc.)
- Wartung u. Servicierung E-Scooter
- Re-Balancing E-Scooter
- GPS teilweise etwas ungenau
- Servicierung seitens TIER



**TIER - STATION**

MOBILITÄT NACHHALTIG VERÄNDERN.  
Hier können Sie ganz bequem einen E-Scooter ausleihen und retournieren.  
Und so geht's:  
TIER-App downloaden, registrieren und losfahren.

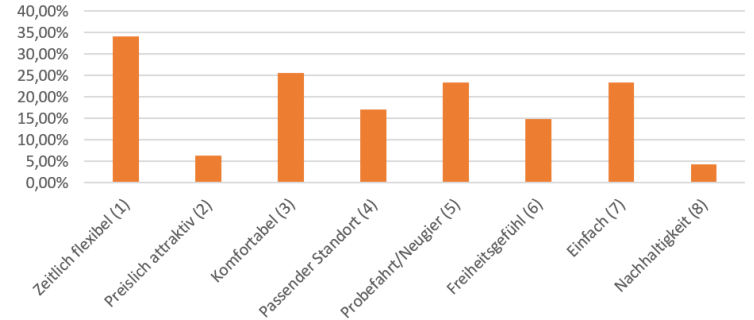
CHANGE MOBILITY FOR GOOD.  
Here you can easily rent and return an E-scooter.  
How it works:  
Download TIER app, register and start riding.

Download on the App Store | GET IT ON Google Play

# To do's während/nach Projekt

- Regelmäßiger Check Nutzungsverhalten und Ableitung evtl. Maßnahmen
- Befragung Nutzer u. Nichtnutzer (pers. Aufwand)
- Erstellung Evaluierungsbericht
- Präsentation Gremien

Warum haben Sie sich entschieden die Strecke mit einem E-Scooter zu fahren? (Bitte wählen Sie Ihre Top 3 Gründe aus)



# Zusammenfassung

- Nutzung weit über Erwartungen
- Durchwegs positives Feed-Back, speziell von Gästen
- Kenntnisnahme als nachhaltiges Projekt
- Umsetzungsphase relativ problemlos
- Überschaubare Kosten (Förderung möglich)



# Weitere Vorgangsweise

- ✓ Projekt auch im Sommer/Herbst 2023
- ✓ Erweiterung Parkplätze
- ✓ Erweiterung „Map“
- ✓ Erhöhung E-Scooter Anzahl
- ✓ Attraktivere Preisgestaltung für Vielnutzer
- ✓ Mitarbeiter-Benefit



Fragen?

**Vielen Dank!**



# Kontakt



SCAN ME



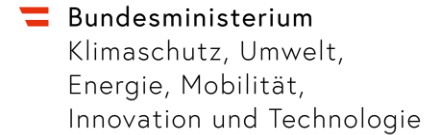
# Mobilitätsdialog

Moderation:  
**Gerald Windisch,**  
eMobility consult

„Urbane Mobilität vs. ländliche Bedürfnisse –  
Triggerpunkte für Wirtschaft und Bevölkerung  
auf dem Weg zur Mobilitätswende“



# Podiumsdiskussion mit:



- **Franziska Daetz**, Verkehrsverbund Tirol - RegioFlink
- **Johanna Leutgöb**, Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen
- **Markus Meiler**, Universität Innsbruck, Institut für Infrastruktur - Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme
- **Robin Krutak**, Bundesministerium für Klimaschutz, Abteilungen Mobilitätswende und Aktive Mobilität



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

